familylife KIDS

Eltern stark machen

SELBSTSTÄNDIG, VERANTWORTUNGSBEWUSST, 6-JÄHRIG

Letzte Woche wurde unsere Älteste elf. Manchmal denke ich darüber nach, wie viel wir von ihr in den ersten Jahren ihres Lebens erwartet haben. Gut möglich, dass es zu viel war. Selbstständigkeit, Emotionskontrolle, Vorbildfunktion, Anpassung – um nur einiges zu nennen. Wie wäre es auch anders möglich gewesen, da nach 16 Monaten bereits Kind Nr. 2 und nach weiteren 16 Monaten Kind Nr. 3 zur Welt gekommen ist. Das Ankommen eines weiteren Menschen in unserer Familie hat alle bisherigen Mitglieder in größere Verantwortung gezogen.

Jahre später sitzen mein Mann und ich beim Elterngespräch unserer vierten und jüngsten Tochter im Kindergarten. Sie sei sehr unselbstständig und kleinkindlich, heißt es. Wir bekommen den Tipp, der Tochter zu Hause eine Aufgabe zu übertragen, damit sie sich in Verantwortung üben und daran stark werden kann. Bäm! Ich muss zugeben, es kratzt an meinem Stolz als vierfache Mutter, dass wir soeben einen Ratschlag für Anfänger bekommen haben. Inhaltlich stimme ich der Lehrperson zu 100% zu. Es besteht ein großer Unterschied zwischen den Anforderungen, denen unsere Älteste damals mit sechs Jahren entsprechen musste und dem, was wir heute von unserer Jüngsten erwarten. Nach längerem Nachdenken komme ich zu folgenden Erkenntnissen. Entweder haben wir als Eltern a) endlich dazugelernt und uns entspannt. Oder wir haben b) schlicht die Zügel schleifen lassen.

Um herauszufinden, welche Option auf uns zutrifft, wende ich mich an Google. Ich gebe »Was ein Kind mit 6 Jahren können sollte« ein und finde mich in irrwitzigen Listen wieder. Erstaunlicherweise sind die klassischen Aufgaben »Kompost rausbringen« oder »Tisch abräumen« nicht zu finden. Aber ich erfahre, dass mein Kind Zahlenbilder bis 10 erkennen, die Regeln eines Spiels verstehen und einen Satz mit 12 Wörtern nachsprechen können sollte. Auch den Galoppschritt und Hampelmannsprung müsste sie beherrschen und Aufgaben bis zum Ende erledigen können.

Das bringt mich in der Frage, ob wir die Unselbstständigkeit der Jüngsten nun entspannt hinnehmen oder mit angepassten Anforderungen ausmerzen sollten, nicht weiter. Was mir aber klar wird: Es kann nicht das Ziel sein, Aufträge zu erteilen und Gehorsam einzufordern. Als Eltern wollen wir stattdessen Eigenverantwortung ermöglichen. Das ist ein pädagogischer Paradigmenwechsel, den ich umsetzen will. Unsere Sechsjährige soll einmal zu einer verantwortungsvollen Erwachsenen heranwachsen. Was ich dafür tun kann? Ich kann mein Kind zu sich selbst ermutigen. Ich kann ihm etwas zutrauen und überlassen, damit es wachsen kann. Vielleicht fange ich bei der »Kompost-Aufgabe» an. Vielleicht aber auch ganz woanders.

Von Tamara Boppart,
Autorin und Mitarbeiterin bei central arts, einem Ministry von Campus für Christus. Sie ist verheiratet mit Andreas. Gemeinsam haben sie vier Töchter.

NEXT LEVEL

FÜR DEINE FAMILIE:
Welche Anforderungen stellst du an deine Kinder? Welches Ziel verfolgst du damit?

Wie gehst du mit Kritik von außen um? Regt sie dich zum Nachdenken an, ignorierst du sie oder nimmst du sie persönlich?